

Protokoll Stadtteilkonferenz Wulsdorf am 22.01.2015, 18:30 - 21:00 Uhr,

Gemeindehaus der Martin Luther Kirche Wulsdorf

Teilnehmer: 51 Personen

TOP 1:

Begrüßung, Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung.

Claudia Berft bedankt sich für die Beteiligung an der STK im Jahr 2014.

TOP 2:

Rückblick 2014 (siehe Anhang) und Kassenbericht

Einschub:

Herr Rozo berichtet über die Villa Schlotterhose. Er erklärt sein Ziel, diese schöne Örtlichkeit nicht verkommen zulassen und möchte dafür gerne eine Verein oder eine Genossenschaft gründen, da er es allein nicht schaffen kann. Für die Kontaktaufnahme wird seine Telefonnummer zur Verfügung gestellt: 0170/1242055

TOP 3:

Stefan Rößler stellt das Radverkehrskonzept für Bremerhaven vor.

Die Bürger äußern, dass ein Radabstellbereich am Bahnhof Wulsdorf Berücksichtigung finden sollte und weisen auf die Pfähle und Lampenmasten hin, welche störende Hindernisse auf den Radwegen der Weserstraße darstellen. Außerdem wird noch einmal an den Radweg zu IKEA erinnert, dieser ist zugewachsen und unbefahrbar.

TOP 4:

Carolin Kountchev, Stadtplanungsamt, und Heike Wohltmann, Planwerkstatt, stellen die Ergebnisse zur Untersuchung zur Festlegung eines neuen Soziale Stadt Gebietes in Bremerhaven Wulsdorf-Nord vor.
(siehe NZ-Artikel vom 27.01.2015)

TOP 5:

Jochen Hertrampf stellt das Konzept und den Planungsstand für die Veranstaltung „25 Jahre Stadtteilkonferenz Wulsdorf“ vor.

Timo Neumann berichtet kurz über das Stadtteilstfest Wulsdorf, welches vom 17.07.2015 bis zum 19.07.2015 stattfinden wird.

Berichte aus den Arbeitskreisen: AK „Wulsdorf-Nord“

Jochen Hertrampf verweist auf die Ausführungen von Frau Wohltmann und Frau Kountchev

Berichte aus den Arbeitskreisen: AK „Stadtteilzentrum“

Peter Clasen verweist ebenfalls auf die Ausführungen von Frau Kountchev

Bericht vom Marktbeirat:

Willi Bruhn berichtet über das Hinweisschild über den Wochenmarkt am Eingang zum Wulsdorf Center und das Grünkohllessen auf dem Wochenmarkt am 06.02.2015

Informationen und Anregungen aus dem Stadtteil:

Es wurden Spendengelder in Höhe von 49,25€ gesammelt, welche der Stadtteilkonferenz Wulsdorf für ihre Arbeit zur Verfügung stehen.

Die Kasse der Stadtteilkonferenz Wulsdorf 2014 wurde geprüft.

Claudia Berft
Sprecherin

Hans-Georg Schumacher
Sprecher

Timo Neumann
Sprecher

Nachtrag zu den Informationen aus dem Stadtteil:

Am 15.12.2014 nahm die STK Wulsdorf mit ca. 20 Teilnehmern erstmals und erfolgreich an der Veranstaltungsreihe „Lebendiger Adventskalender“ teil. Solche und Andere Veranstaltungen sind im Veranstaltungskalender der STK Wulsdorf auf wulsdorfer.de zu finden.

Der Deichbeirat wurde nicht wie beim ersten Mal vor 4 Jahren über die STK gewählt, sondern in 2014 über eine öffentliche Ausschreibung von Bremen Ports.

Misstände im Wulsdorfer Norden

Viele Themen kommen bei Stadtteilkonferenz zur Sprache – Fehlendes nachbarschaftliches Miteinander

WULSDORF. Eine Quartiersanalyse hat es gezeigt: In Wulsdorfs Norden besteht Handlungsbedarf. Über sanierungsbedürftige Gebäude, einen hohen Anteil Langzeitarbeitsloser und Sprachdefizite bei Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien berichtete Raumplanerin Heike Wohltmann bei der Stadtteilkonferenz. Aber noch mehr Themen bewegen die Wulsdorfer.

„Es gibt städtebauliche und soziale Misstände“, sagte Heike Wohltmann vom Planwerk-Stadtbüro, die das Gebiet Wulsdorfer Friedhof im Auftrag des Magistrats untersuchte. Die Zielsetzung dabei ist es, eine Grundlage zu schaffen, um Städtebaumittel ein-

werben zu können. Während der Analyse im vergangenen Jahr zeigten sich sowohl Stärken als auch Schwächen des Gebiets. „Es ist traditionell ein Gebiet für Menschen mit kleinem Geldbeutel“, so Wohltmann. Es mangle an nachbarschaftlichem Miteinander. Problematisch sei die Insellage, die sich durch Begrenzungen wie dem Friedhof ergäben. Ein weiterer Minuspunkt sei die fehlende Nahversorgung. Positiv hingegen seien das Netzwerk aktiver Wulsdorfer und die gute Erreichbarkeit des Quartiers. Notwendig seien unter anderem Gebäude-Sanierungen und die Qualifizierung der Anwohner, um die Beschäftigung zu erhöhen.

Ein Stadtteilmanagement sei wünschenswert und eine Verbesserung des Images.

Allerdings mochte Heike Wohltmann die Erkenntnisse nicht nur auf das Gebiet Wulsdorfer Friedhof beschränken, sondern sprach sich dafür aus, das ganze Gebiet um Dreibergen zu umfassen. Es bestehe derzeit die Hoffnung, dass ein Antrag von Sozialdezernent Klaus Rosche (SPD) für Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier“ (Biwaq) positiv beschieden werde. Im Februar entscheide sich, wie weiter verfahren werde.

Carolin Kountchev vom Stadtplanungsamt ging zudem auf das

Thema Memeler Straße ein. In der desolaten Straße habe bereits etwas geschehen sollen, dieses sei jedoch zurückgestellt worden. „Es befinden sich Übergangswohnheime dort“, so Kountchev. Wohnraum werde händeringend gesucht, damit Flüchtlinge die Chance hätten, in der Familie zur Ruhe zu kommen. Weitere Planungen würden mit enger Beteiligung der Anwohner geschehen.

Neben dem Radverkehrskonzept war auch die Villa Schlotterhose ein Thema. Der derzeitige Mieter möchte die Villa vor dem Verfall bewahren. Auf der Stadtteilkonferenz stellte er seine Idee einer Nutzung als Tagespflegeeinrichtung vor. (yvo)

Bericht der Nordseezeitung vom 27.01.2015